

LH Pröll & BM Doskozil: „Schließung der Kaserne Horn ist vom Tisch“

Eine „ausgezeichnete Gesprächsbasis, die von hoher Sachlichkeit geprägt ist“, konstatierten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil im Anschluss an ihr Arbeitsgespräch am 9. Mai 2016 im NÖ Landhaus in St. Pölten.

Kaserne Horn bleibt

Das Gespräch habe vor allem drei konkrete Ergebnisse erbracht, so Landeshauptmann Pröll im Zuge der Pressekonferenz. „Die Schließung der Kaserne Horn ist vom Tisch“, informierte der Landeshauptmann, der auch die Bedeutung der Kaserne für die wirtschaftliche Entwicklung des Waldviertels hervorhob, zunächst.

Und Minister Doskozil hielt dazu fest: „Die Schließung der Radetzkykaserne wird nicht stattfinden.“ Man wolle die regionalen Strukturen stärken, und für diese Regionalität werde man die Kaserne Horn brauchen.

Weiterentwicklung der Kaserne Melk

Weiters habe man auch die Weiterentwicklung der Kaserne Melk besprochen. So werde „seit geraumer Zeit“ daran gearbeitet, diese Kaserne entsprechend auszubauen. Nachdem der Ausbau aufgeschoben worden war, sei „nunmehr die Entscheidung getroffen“ worden, dass der Ausbau „in unmittelbarer Zeitfolge“ getätigt werde, so Pröll, der dazu betonte: „Dies ist auch eine Festigung des Standortes Melk.“ Schon heute erfolgte mit der Übergabe von zwölf Flachwasserbooten an die Melker Pioniere „ein erster Vorbote dieser Standortstärkung“, sagte er.

Militärmusik: Es wird „ein Überdenken“ geben

Als drittes Ergebnis gingen der Landeshauptmann und

der Minister auf das Thema Militärmusik ein. Minister Doskozil: „Die Militärmusik hat einen großen, traditionellen Stellenwert in der Gesamtheit des Bundesheeres, und sie hat auch einen regionalen Stellenwert.“ Er gehe davon aus, „dass wir künftig eine Militärmusik haben werden, mit der die Länder zufrieden sein werden“.

Strukturen ganz offen hinterfragen

Der Verteidigungsminister bedankte sich für „den herzlichen Empfang“ in St. Pölten und betonte in seiner Stellungnahme die Notwendigkeit, „interne Strukturen zu diskutieren“, und „unsere Strukturen ganz offen zu hinterfragen“. So werde man sich in der Zentralstelle des Österreichischen Bundesheeres „massiv verschlanken“, während man gleichzeitig „in die Breite gehen“ wolle: „Dort, wo Einsatzfähigkeit gefragt ist, wollen wir größer werden und die regionalen Strukturen stärken.“ Dazu wolle man die Militärkommanden stärker in den Vordergrund stellen, so etwa beim Katastrophenschutz.

Freude in Horn

Ein gewaltiger Stein fiel Horns Bürgermeister Kam. Jürgen Maier vom Herzen: „Allen Unkenrufen zum Trotz hat sich unsere Beharrlichkeit und unser Festhalten am Standort ausgezahlt. Ein großes Dankeschön an Landeshauptmann Pröll, ebenso ein Danke an Verteidigungsminister Doskozil für seinen konstruktiven Zugang! Anders als sein Vorgänger hat



Das Gespräch zwischen Minister Doskozil und Landeshauptmann Pröll brachte drei konkrete Ergebnisse: Erhalt der Kaserne Horn, Ausbau der Kaserne Melk und den Wiederaufbau der Militärmusik.



Bgm. LAbg. Jürgen Maier, Horn: „Es war mein dritter Kampf um die Radetzkykaserne Horn und ich kann sagen, dass ich mich heute einfach einmal nur freue!“



Doskozil: „Wir werden künftig eine Militärmusik haben, mit der die Länder zufrieden sein werden.“



Minister Hans Peter Doskozil mit Oberst Reinhard Koller vom Pionierbataillon 3 in Melk nach der Übergabe der 300 PS starken Sturm- und Flachwasserboote.

er die hervorragenden Kennzahlen der Radetzky-Kaserne Horn erkannt und setzt auf die hohe Motivation der Soldaten in Horn und im Waldviertel. Danke an die Soldaten in der

Horner Kaserne, die trotz der Unsicherheit immer ihren Job mit hoher Motivation erledigt und so wie ich den Glauben an den Standort nicht aufgegeben haben.“ M. Pfleger